März 1907.

„Im Rheinland . . . hat es in der letzten Zeit an einem geeigneten Mittelpunkt für das Interesse für Geologie gefehlt.“ Es soll deshalb von den Unterzeichneten „eine Vereinigung ins Leben gerufen werden, die in engem Anschluß an den naturhistorischen Verein für Rheinland und Westfalen die vorhandenen geologischen Interessen vereinigt und fördert.“

Als Mittel sieht man an Vorträge und in erster Linie Exkursionen. „Die Veröffentlichungen werden in den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen erfolgen.“

Kassenabschluss für 1906.

(Grossh. Botan. Gesellschaft.)

Einnahmen	Fr. 500,00
Ausgaben	„ 395,27
Barbestand . . .	Fr. 104,73

Aufgestellt:

Luxemburg, den 13. Februar 1907.

Der Kassierer: *Victor Ferrant.*

Durchgesehen und richtig befunden:

Der Präsident: *Edm. J. Klein.*

Vorstudien zu einer Pilzflora

des Grossherzogthums Luxemburg.

II. Theil. Basidiomycetes et Auriculariei.

Von Dr. med. **Johann Feltgen.**
Herausgegeben von Dr. med. **Ernst Feltgen.**

Fortsetzung.

464. **Coprinus deliquescens** Fries.
(Synon.: Agaricus d. Bulliard.)

In Wäldern, an Stämmen und zwischen faulenden Blättern. Sommer und Herbst.

Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 41 (ohne Angabe von Fundort). — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 275. Heerdenweise und häufig in Gärten.

465. **Coprinus congregatus** Fries.

(Synon.: Agaricus c. Bulliard.)

Häufig an schattigen Orten. Sommer und Herbst. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

466. **Coprinus sollifugus** L. Marchand (in Fries, Epic. p. 253).

Auf faulem Holz von Salix alba: Reisdorf, an schattigen, grasigen Orten. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 275, mit der Diagnose: „Stipite centrali, tenuissimo, fragili, candido; pileo subconico, membranaceo, striato, transparente, rufescente; lamellis subdecurrentibus, lutescentibus. Ag. 1—2 linearis, fugax, pileo gracillimo."

VI. Gruppe. **PAXILLINEI.**

Fruchtkörper derbfleischig. Lamellen häutig, leicht vom Fruchtkörper ablösbar, leicht in 2 Platten spaltbar, am Stielende und an der Verbindung mit dem Hute mehr oder weniger anastomisirend.

LVII. Gattung. **Paxillus** Fries 1836.

(Rhymovis Pers., Ruthea Opatowsky.)

1. Stiel mittelständig.

457. **Paxillus involutus** Fries. *

(Synon.: Agaricus i. Batsch 1786; Ag. lateralis Schæff.; Ag. contiguus Bull.; Ruthea i. Opatowsky.)

In Wäldern und Gebüsch, Gärten, auf blosser Erde oder an alten Baumstümpfen, meist heerdenweise. Juli bis November.

Auf faulendem Balken: Schwebach. XI. 91! — Unter Gesträuch am Bachufer, am Grunde eines Baumstammes: Berschbach. VIII. 91! — Auf dem Boden am Denkmal zu Clerf. IX. 01. Reiners. — In Hecken, Wiesen, am Grunde alter Stämme: Bergem. Ln. Ctrb, 1er suppl. p. 79. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 277 (sub Ag. contiguus Bull.).

2. Stiel fehlend, seitenständig oder excentrisch.

468. **Paxillus griseo-tomentosus** Fries.

(Synon.: Agaricus gr.-t. Secretan.)

In kleinen Rasen am Grunde von Stämmen (Eichen u. s. w.).

Reckingen (Mersch): auf faulendem Pappelwurzelstock, an der Landstrasse. XI. 91!

469. **Paxillus acheruntius** Humboldt 1793. *

(Synon.: Merulius lamellosus Sow.; Ag. lamellosus DeC.; Ag. lamellirugus DeC.; Ag. panuoides Fr.; Gomphus pezizoides Pers.; Merulius crispus Turpin; Ag. croceolamellatus Letell.; Cantharellus Dutrochetii Montagne; Paxillus panuoides Fries.)

a) *Panuoides.* Hut fächerförmig, am Grunde in einen seitlichen Stiel zusammengezogen, oft mehrere Hüte mit den Stielen vereinigt.

Am Grunde alter Stämme von Pinus silvestris. August bis October.

Mersch, auf der Höhe von Binzert. X. 90!

b) *Acheruntius.* Hut einzeln, umgewendet, am Mittelpunkt angeheftet oder hier mit Stiel und glockenförmig hängend oder fächerförmig vorgestreckt. In dunklen Räumen, Kellern, Holzstätten u. s. w., besonders aber an Zimmerholz in den Bergwerken. Das ganze Jahr hindurch.

Heisdorf, in Gypsbruch-Gallerie. X. 03. Koltz. — In feuchten, wenig gelüfteten Kellern (wo?). Ln. Ctrb. p. 67, sub P. panuoides Fries.

470. **Paxillus atro-tomentosus** Fries. *

(Synon.: Agaricus a. Batsch 1793; Rhymovis a. Rabenhorst.)

Am Grunde alter Stämme von Pinus silvestris. August bis November.

Schönfelser Berg, in der Nähe der Schäferei. XI. 91!

9. Familie. **Cantharellacei** Schrœter.

Uebersicht der Gattungen.

1. Substanz des Fruchtkörpers fleischig. Fruchtkörper mit mittelständigem Stiel . . . . . *Cantharellus.*

1*. Subsianz des Fruchtkörpers häutig dünn. Frucatkörper seitlich gestielt oder ungestielt.

2. Fruchtkörper weichhäutig, faulend, Lamellen leicht zerfliessend.

3. Lamellen deutlich ausgeprägt.

4. Stiel seitlich und kurz. Hut fächerförmig. *Leptoglossum.*

4*. Hut stiellos, anfangs schüsselförmig . . *Leptotus.*

3*. Lamellen als kaum sichtbare Falten. Hut gestielt oder ungestielt . . . . . *Arrhenia.*

2*. Fruchtkörper lederartig-häutig, zäh, dauerhaft, ungestielt . . . . . *Trogia.*

LVIII. Gattung. **Cantharellus** Adanson 1793.

1. Untergattung. **Hygrophoropsis** Schrœt.

Lamellen blattartig, regelmässig dichotom, dicht stehend.

471. **Cantharellus aurantiacus** Fries. +

(Synon: Agaricus au. Wulfen ap. Jacquin 1788; Ag. cantharelloides Bull.; Ag. subcantharellus Sow.; Merulius au. Pers.; Merulius nigripes Persoon.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, zwischen Moos und an alten Baumstümpfen. August—November.

Berschbach, unter Erlengesträuch, am Bache. IX. 90! — Büschdorf, unter Gesträuch. X. 90! — Rollingen, in Nadelwald. X. 93. — Clerf, in Nadelwald am Bahnhof. IX. 01. H. Reiners. — Diekirch-Friedbusch und Kipenhof; Echternach, in Kiefernwäldchen; Bahmbusch. Ln. Ctrb. p. 63. — L. Md. Csp. Bijdr, III. p. 271 (sub Merulius Cantharellus Pers. var. cantharelloides L. Md. — Exsicc. Tin.

472. **Cantharellus muscoides** Schrœter.

(Synon.: Agaricus m. Wulf. ap. Jacquin 1788; Merulius umbonatus Gmel.; Cantharinus umbonatus Fries.)

In Wäldern und auf Haiden, auf Moos und Haidekraut, auch in Sümpfen auf Sphagnum. September bis November.

Grünewald, auf Brandstellen, zwischen Moosen; Bettemburg-Braunebusch; Beyerholtz. Ln. Ctrb. p. 64. — Exsicc. Koltz, auf Sphagnum.

2. Untergattung. **Eucantharellus** Schrœt.

Falten dick, niedrig, aderig, abgerundet, entfernt stehend.

473. **Cantharellus cibarius** Fries. *

(Synon.: Agaricus Cantharellus Linn. 1755; Merulius C. Persoon.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli—November.

Rollingen (Mersch). IX. 90! — Grewenknap. VII. 91! — Finsterthal. X. 91! — Heffingen. IX. 92! (var. ramosus Schultz), — Baumbusch. X. 98! — Kockelscheuer. XI. 98! — Dommeldingen. VIII. 99! — Helmsingen. X. 99! u. s. w. — Sehr häufig, etwas seltener in den Ardennen. Ln. Ctrb. p. 63. — Häufig: Diekirch, Gilsdorf, Stegen, Pettingen u. s. w. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 271. — Exsicc. Tinant.

464. **Cantharellus tubaeformis** Fries.

(Synon.: Helvella t. Bull. 1789; Merulius pispidus Scop.; Merulius tubiformis, villosus Persoon).

In Wäldern, zwischen Moos und an faulendem Holz, rasenweise. September—November.

Baumbusch und Simmern, in Nadelwäldern. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 76.

Var. **lutescens** Fries.

(Synon.: Helvella cantharelloides Bull.; Merulius l. Alb. et Schw.)

Böwingen, rasenweise an faulendem Holz. VIII. 96! — Schengen, in Laubwald. IX. 01! — Grünewald-Dommeldingen!

475. **Cantharellus infundibuliformis** Fries.

(Synon.: Merulius i. Scop. 1772; Merulius lutescens Flor. dan.; Cantharellus tubaeformis Krombholtz.)

In Wäldern, zwischen Moos, besonders im Gebirge.

Büschdorf und Bruch (Mersch), unter Kiefern. X. 96! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, zwischen Moos. X. 01! — Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 01! — In Laub- und Nadelwäldern. Ln. Ctrb., 1er suppl. p. 77.

476. **Cantharellus Hydrolips** (Bull.) Schrœt.

(Synon.: Helvella H. Bull. 1789; Merulius cinereus Pers.; Merulius fissus Roth; Merulius Hydrolips DeC.; Cantharellus cinereus Fries.)

In Laubwäldern, meist in dichten Rasen. August bis October.

Glabach-Scheuerhof, unter Gesträuch. IX. 96! — Tüntingen, Laubwald am Leesbach. VIII. 01! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01! — In Laubwald, zwischen Siebenbrunnen-Fabrik und Limpertsberg. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 77, sub C. cinereus Fries. — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III, p. 272 (sub C. tubaeformis var. Hydrolips L. Md.).

477. **Cantharellus Friesii** Quélet.

In schattigen, sandigen Wäldern. Sommer.

Niederkerschen, Dippach, Monnerich. Ln. Ctrb. p. 63.

478. **Cantharellus albidus** Fries.

(Synon.: Merulius undulatus Flor. dan: Cantharellus Frescotii Weinm.; C. parilis Weinmann.)

Zwischen Moosen, Blättern u. s. w., in Buchenwäldern u. s. w.

Berschbach, in einem feuchten Wiesengraben, zwischen Gras, Blättern u. s. w. XI. 93!

479. **Cantharellus** sp. nov.

Am Grunde eines faulenden (? Fagus-) Wurzelstockes: in Laubwald Grünewald-Helmsingen. 26. IX. 02.

An die 20 langgestielte Hüte, dem breiten oberen Theil eines tief in den Boden eingesenkten (? durch intimes Verwachsen der einzelnen Stiele entstandenen) Stieles entspringend.

Hut 0,5—1 cm breit und hoch, gelbbraun, unregelmässig berandet, trichterförmig vertieft und an einer Stelle seitlich bis auf den Hutgrund eingeschnitten; Lamellen etwas weitläufig stehend, tief am Stiel aber ungleich weit herablaufend, dichotom verzweigt, 0,5—1 $^1/_2$ mm breit, beidendig verschmälert; Stiel 4 cm hoch, 0,4—0,5 cm breit, ockerbraun, voll, glatt, oft 2 oder mehrere bis mehrweniger nahe an den Hut miteinander verwachsen. Kopf des gemeinsamen Wurzelstieles 4—5 cm breit, 3—4 cm hoch, unterer Theil senkrecht in den Boden dringend, 3—4 cm lang, 1 cm breit. Basidien keulig, mit 4 Sterigmen am Scheitel, 21—30/6—8. Sporen rund, hyalin, mit einem centralen oder seitlich liegenden, grossen Oeltropfen, glatt, 5—6 μ im Durchmesser.

LIX. Gattung. **Leptoglossum** Karsten 1879.

(Dictyolus Quélet pr. p.)

480. **Leptoglossum muscigenum** Karsten.

(Synon.: Agaricus m. Bull. 1785; Merulius m., serotinus Pers.; Helvella dimidiata Bull.; Agaricus fissus Leyss.; Cantharellus f. Wallr.; Cantharellus muscigenus Fries.)

Auf grösseren Moosen, auf Haideplätzen, an Waldrändern, auf Strohdächern. März, April, October, November.

Berg-Geismühl, auf dem Boden und an Moosen u. s. w. in einem Fichtenwald. XI. 92! — Grünewald, an den Ufern des Dommeldinger Baches, an Funaria hygrometrica und Polytrichum-Arten. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 76, sub Cantharellus m. Fries. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub Merulius m. Persoon).

481. **Leptoglossum glaucum** Karsten.

(Synon.: Agaricus gl. Batsch 1768; Peziza foliacea Holmskiold; Merulius f. Pers.; Cantharellus glaucus Fries).

Auf Moosen an feuchten Stellen, Strohdächern u. s. w.

September, October.

Dippach, auf feuchtem Waldboden. IX. 01. Npp.

LX. Gattung. **Leptotus** Karsten 1879.

(Dictyolus Quélet pr. p.)

482. **Leptotus bryophilus** Karsten.

(Synon.: Agaricus br. Pers. 1796; Merulius br. Pers.; Cantharellus br. Fries.)

Auf sumpfigen Wiesen, an Moosen u. s. w. October.

Hesperinger Wald. XI. 97! — Exsicc. Tin.: an kleinen Moosen und Gräsern.

483. **Leptotus retirugus** Karsten.

(Synon.: Helvella r. Bull. 1790; Merulius reticulatus Gmel.; Merulius retirugus Pers.; Cantharellus r. Fries).

An Moosen auf feuchten Wiesen.

Kruchten-Bahnhof an Moosen, auf Grasplatz. XI. 90! — Kockelscheuer. X. 99! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub Merulius r. Pers. „In ramis et muscis").

484. **Leptotus muscorum** Karsten.

(Synon.: Merulius m. Roth; Cantharellus m. Fries.)

Auf Moosen an alten Stämmen, an Laub, Aestchen u. s. w.

Exsicc. Tinn.: an Laub, Aestchen, Gras, Moos u. s. w.

LXI. Gattung. **Arrhenia** Fries.

485. **Arrhenia cupularis** Strauss.

(Synon.: Merulius c. Wahlbg.; Cantharellus c. Fries.)

Auf faulendem Holz.

Baumbusch-Reckenthal: auf faulenden Aesten von Sarothamnus scoparius. I. 02. Npp.

Fruchtkörper anfangs becher-, dann flach schüsselförmig, rundlich, mit wellig verbogenem Rande, weichhäutig, 1 bis 2,5 mm breit; aussen glatt, zottig, grauweiss; Scheibe weissgelblich, gegen den Rand mit flachen, kaum erhabenen, einfachen Falten.

LXII. Gattung. **Trogia** Fries 1838.

486. **Trogia faginea** (Schrad.) Schrœter.

(Synon.: Merulius f. Schrader 1794; Merulius crispus Pers.; Cantharellus crispus Fries; Trogia crispa Fries.)

Auf feucht liegenden, abgefallenen Aesten von Laubbäumen, besonders Fagus. September bis Januar.

Angelsberg, auf Birkenpfählen eines Gartenzaunes. III. 93! — Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 37, sub Cantharellus crispus Fries.

10. Familie. **Polyporacei** Fries.

(Polyporeae,)

Uebersicht der Gattungen.

1. Hymenophorum niedrige, anfangs faltenförmige Erhabenheiten bildend, die sich zu niedrigen, unregel-

mässigen Zellen oder Gängen, mit weichen Wänden, verbinden . . . . . *(Merulinei).*

2. Sporenmembran farblos . . . . . *Merulius.*

2*. Sporenmembran braun . . . . . *Serpula.*

1*. Hymenophorum Röhren oder tiefere, gewundene Gänge bildend . . . . . *(Polyporinei).*

3. Substanz des Fruchtkörpers in die Zwischensubstanz der Röhren u. s. w. übergehend, diese nicht vom Fruchtkörper als besondere Schicht ablöslich.

4. Röhren und Gänge dicht mit einander verwachsen.

5. Hymenophorum Röhren bildend.

6. Sporenmembran farblos.

7. Substanz des Fruchtkörpers weiss (seltener gelblich, roth oder violett) . . *Polyporus.*

7*. Substanz des Fruchtkörpers braun . *Ochroporus.*

6*. Sporenmembran braun . . . . . *Phaeoporus.*

5*. Hymenophorum lang gestreckte, meist gewundene Gänge bildend.

8. Gänge langgestreckt oder labyrinthförmig, am ganzen Fruchtkörper ziemlich gleichmässig gebildet.

9. Substanz des Fruchtkörpers weiss . *Daedalea.*

9*. Substanz des Fruchtkörpers braun . *Daedaleopsis.*

8*. Gänge am Rande des Fruchtkörpers rundlich oder labyrinthförmig, in weiter zurückliegenden Theilen langgestreckt und anastomisirend, so dass die Zwischenwände wie verschieden lange Blätter (ähnlich denen der Agaricoen) erscheinen.

10. Substanz des Fruchtkörpers weiss *Lenzites.*

10*. Substanz des Fruchtkörpers braun *Gleophyllum.*

4*. Röhren isolirt stehend . . . *(Fistulinei).*

11. Membran der Sporen (wenigstens anfangs) farblos . . . . . *Porothelium.*

11*. Membran der Sporen braun . . . . . *Fistulina.*

3*. Substanz des Fruchtkörpers nur lose mit dem Hymenium verbunden, sodass dieses als besondere, trennbare Schicht von Röhren erscheint. Röhren unter sich trennbar, doch fest aneinanderliegend . . . . . *(Boletinei).*

12. Membran der Sporen farblos, Sporenpulver weiss . . . . . *Suillus.*
12 a. Membran der Sporen blass, Sporenpulver blassroth . . . . . *Tylopilus.*
12 b. Membran der Sporen gelb oder bräunlich, Sporenpulver braun . . . . . *Boletus.*
12 c. Membran der Sporen fast undurchsichtig, Sporenpulver schwarz . . . . . *Strobilomyces.*

I. Gruppe. **MERULINEI.**

Fruchtkörper weich, ausgebreitet der Unterlage angewachsen oder nur theilweise von derselben abstehend. Hymenophorum fest mit der Grundsubstanz des Fruchtträgers verbunden, faltig, Falten gewunden, später anastomisirend und unregelmässige, gewundene oder gezackte, niedrige Zellen bildend. Hymenium weich, wachsartig, zusammenhängend.

LXIII. Gattung. **Merulius** Haller 1768.

Fries 1821 (eingeschränkt in der Begrenzung von P. A. Karsten).

1. Fruchtkörper vollkommen aufsitzend, krustenförmig.

487. **Merulius rufus** Persoon 1801.

(Synon.: Xylomycon r., X. isoporum Persoon.)

An faulenden Stämmen und abgefallenen Aesten von Laubhölzern.

Reckingen (Mersch), in Nadelwald, auf faulem Baumstumpf. IX. 91! — Böwingen (Mersch), im Bahnhof, auf morscher Eichenschwelle. XI. 91!

488. **Merulius aureus** Fries 1828.

(Synon.: Merulius vastator Fries.)

An faulendem Holz und abgefallenen Zweigen, besonders der Nadelhölzer, an Blättern Moos. October.

Auf trockenfaulem Diel: Berschbach. VII. 93! — Exsicc. Tin., an faulendem Nadelholz.

2. Fruchtkörper theilweise lappig abstehend.

489. **Merulius Corium** Fries.

(Synon.: Telephora C. Pers. 1801; Auricularia papyrina Bull.; Merulius p. Bull.; Boletus purpurascens DeC.; Polyporus p. Persoon.)

An faulen Stämmen und Aesten verschiedener Laubbäume, besonders Carpinus, Fagus, Salix u. s. w. Herbst bis Frühjahr.

Auf entrindetem Knüppelholz von Quercus, an der Pastoretmühle zu Bissen. XII. 91! — Auf faulender Eichen-Bahnschwelle im Bahnhof Böwingen. IV. 92!

490. **Merulius tremellosus** Schrader 1794.

(Synon.: Xylomycon tr. Pers.; Agaricus betulinus Flor. dan.; Telephora tr. L. Marchand.)

An alten Stämmen und Stümpfen verschiedener Laubbäume und Sträucher, besonders Betula, Salix, Populus u. s. w. September—Dezember.

An faulendem Baumstumpf in bewaldeter Schlucht bei Berg. XI. 94! — Auf faulem Baumstamm: Finsterthal. XI. 96! — Auf dem Hirnschnitt eines Piceastumpfes: Fort Olizy. X. 97! — Auf faulem Wurzelstock: Sandweiler, am Waldrand. XI. 00! — Auf alten Bäumen: Gilsdorf-Wald. Ln. Ctrb. p. 77. — Auf halbfaulen Balken. L. Md. Bijdr. III. p. 267. — Exsicc. Tinn., Exsicc. Rhdt.

LXIV. Gattung. **Serpula** Persoon 1801

(als Untergattung in der Begrenzung von Karsten 1884).

491. **Serpula lacrymans** Karsten.

(Synon.: Boletus l. Wulfen ap. Jacquin 1788; Boletus arboreus Sow.; Merulius vastator Tode; Merulius destruens Pers.; Xylomycon d. Pert.; Merulius lacrymans Schumacher.)

An faulendem Holz, besonders an Balken und Dielen feuchter Gebäude, in Kellern u. s. w., das Substrat zerstörend und auch in andere Gegenstände, Bücher u. s. w., selbst in Ziegelsteine eindringend, Steine überziehend, — in Wäldern auch auf Baumstümpfen. — In der Jugend als schimmelartige, flockige oder faserige Häutchen (Himantia domestica), die bald grösser und consistenter werden, am Licht faustgrosse, fructificirende Lappen bilden, die besonders am Rande eine unangenehm schmeckende, wässerige Flüssigkeit tropfenweise absondern.

Bissen: an der Unterseite der Diele eines alten Fussbodens in sehr weiter Ausdehnung. VI. 90! — Berschbach: auf Eichendielen eines Zimmerfussbodens, in dunkler Ecke. V. 92! — Bettendorf: auf den Balken und Dielen eines Fussbodens in einem seit lange unbewohnten und geschlossenen Häuschen. Ln. Ctrb. p. 77. — In feuchten Örten an Balken. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 272 (sub Merulius l. ? DeC.).

II. Gruppe. **POLYPORINEI.**

Substanz des Fruchtkörpers in das Hymenophorum eindringend und letzteres daher nicht als besondere Schicht ablösbar. Hymenophorum aus untereinander verwachsenen Röhren oder langgestreckten oder tiefen, labyrinthförmigen Höhlen bestehend, in letzterem Falle die trennenden Wandungen bisweilen fast blattartig.

LXV. Gattung. **Polyporus** Micheli 1729.

Uebersicht der Untergattungen.

1. Fruchtkörper ungestielt.
   2. Fruchtkörper flach ausgebreitet, der Unterlage vollständig anliegend . . . . . *Physisporus.*
   2*. Fruchtkörper mit breitem, seltener mit schmalem Grunde angewachsen, von der Unterlage, wenigstens im obern Teil abstehend. Röhren unterwärts *Apodoporus.*
1*. Fruchtkörper gestielt.
   3. Fruchtkörper mit seitenständigem Stiel . . . . *Pleuroporus.*
   3*. Fruchtkörper mit seitenständigem Stiel . . . *Eupolyporus.*

1. Untergattung. **Physisporus** Chevallier et Gillet,

Karsten 1882 (Poria Pers. z. Th.); Polypori resupinati Fr. z. Th.

* Zwischenröhrensubstanz von der des Hutes verschieden.

a. Substanz des Fruchtkörpers und Röhren weiss.

α) Poren dauernd weiss.

492. **Polyporus reticulatus** Nees.

(Synon.: Boletus r. Pers. 1801; Poria byssina Secretan; Polyporus b. Schrader.)

An faulendem Holz, besonders der Nadelbäume. Sommer, Herbst, Winter.

Useldingen-Bahnhof: auf Nadelholz. III. 90! — Finsterthal-Busch: auf faulendem Holz. X. 91! — Büschdorf-Wäldchen: auf Alnus-Wurselstock. VII. 92! — Walferdingen-Bahnhof: auf Nadelholz-Planke eines Zaunes. XI. 93!

493. **Polyporus farinellus** Fries.

Auf faulendem Buchenholz.

Schrassig, an der alten Mühle: auf faulendem (? Buchen- oder Eichen-)Holz. VII. 97! — Scheidthof: auf faulendem Holz (Narbe eines abgefallenen Astes) von Castanea vesca. XI. 97! — Grünewald-Dommeldingen: auf faulem Holz. IX. 01. F. Heuertz.

494. **Polyporus Vaillantii** Fries.
(Synon.: Boletus V. De Candolle 1815.)

Auf faulendem Holz, auch auf den Boden übergehend. Sommer.

Berschbach: auf morschem Weidenholz. X. 91! — Kruchten: auf Holzstückchen und auf dem Boden, unter einer Eichen-Bahnschwelle. X. 92! — Lintgen-Bahnhof: auf altem Buchenklotz. IX. 92! — Bruch (Mersch): An faulen Holzstämmen. VII. 92!

495. **Polyporus vaporarius** Fries.
(Synon.: Poria v. Pers. 1797; Boletus v. Pers.; Polyporus incertus Persoon.)

Auf faulendem Holz von Laub- und Nadelbäumen. Ruft an lebenden Bäumen wie auch an Bauholz, durch sich und auch das Mycel, Zersetzungserscheinungen, ähnlich den durch den Hausschwamm verursachten hervor (Trockenfäule: cfr. Ludwig, p. 538). Fast das ganze Jahr hindurch. Reife Sporen Mai.

Berg-Geismühl, auf Wurzelästen eines Fichtenstumpfes. XI. 94! — Exsicc. Rhdt.

496. **Polyporus Radula** Fries..
(Synon.: Poria R. Pers. 1799; Boletus R. Persoon.)

An dürren Aesten, Holz, Balken u. s. w.

An berindeten, faulen Fagusästen: Rollinger Wald. IX. 91! — An entrindetem faulem (? Quercus-)Holz: Reckingen, Wald bei Hosbich. VII. 91! — Auf Nadelholzrinde: Colmar-Bahnhof. IX. 91! — Auf berindeten, faulenden Baumwurzeln: Mersch. II. 92! — Auf fauler Pappelrinde: Colmar. XII. 02! — Auf Platanenholz: Bruch. XII. 93. — Auf berindetem Alnusast: Heisdorf. X. 03. Koltz. — Exsicc. Tinant.

497. **Polyporus sanguinolentus** Fries.
(Synon.: Boletus s. Alb. et Schw. 1805; Sistotrema s. Secretan.)

An faulendem Holz und Stöcken (Betula, Abies u.s.w.), auch auf nacktem Boden, an Grabenrändern, in feuchten Wäldern. Sommer und Herbst.

Berschbach: auf feuchtem, lehmigem Boden am Bachufer, unter Gesträuch, auch über dürres Holz, Moos u. s. w. sich erstreckend — schneeweiss, mit filzigem Rande und Unterseite, auf Druck sofort braunroth werdend. VIII. 91! — Büschdorf: auf faulendem Alnusstock. VII. 92!

498. **Polyporus vulgaris** Fries 1821.
(Synon.: Boletus papyraceus Schrank; Bolletus cellulosus Flor. dan.;

Boletus proteus Bolt.; Boletus tunicatus Schum.; Polyporus versiporus Persoon.)

An faulendem Holz, Brettern, Balken, abgefallenen Zweigen, an Laub- und Nadelhölzern. Sommer und Herbst.

Berschbach: auf faulenden Eichendielen. VIII. 91! X. 92! X. 93! (Poren stellenweise, besonders gegen die Mitte der Fruchtkörper vergilbt.) — Lintgen: auf Eichenposten eines Barrierenverschlusses an der Eisenbahn, in weiter Ausdehnung. X. 91! — Böwingen, an eichenen Eisenbahnschwellen. XI. 91! — Hesperinger Wald: an Baumstumpf und über Blätter ergossen. VII. 00! — Baumbusch-Siebenbrunnen: Auf Pinusstumpf und über umliegenden Nadeln. IX. 01! — Luxemburg-Centralbahnhof: auf alten Bahnschwellen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 87. — Exsicc. Tinant.

499. **Polyporus molluscus** Fries.

(Synon.: Boletus m. Pers. 1801; Poria epiphylla Pers. 1799; Boletus medulla panis Swartz.)

Auf faulendem Holz von verschiedenen Laubhölzern, auch auf aufgehäuften, faulenden Blättern und Nadeln. September—December.

Grewenknap: am Grunde eines Baumstumpfes, über Moos, Laub u. s. w. VIII. 91! — Mersch: auf faulendem Brunnendeckel an der Zuckerfabrik. VI. 92! — Colmar-Berg: an einer Eisenbahnschwelle. — Auf alten Nadelholzbrettern der Treibhäuser und Warmbeete. Ln. Ctrb. p. 76.

500. **Polyporus mucidus** Fries.

(Synon.: Poria m. Pers. 1796; Boletus m. Persoon.)

In Wäldern, an abgefallenen Aesten, faulendem Holz, faulendem Laub und Nadeln, das ganze Jahr hindurch.

Schrondweiler: auf alter Pappelrinde. IV. 92! — Colmar: auf alter Pappelrinde. V. 92! — Böwingen: auf faulendem Tannenholz. XI. 92! — Sandweiler-Waldsumpf: auf faulender Salixrinde. VII. 00!

501. **Polyporus medulla panis** Fries.

(Synon.: Boletus m. p. Pers. 1801; Polyporus bibulus Persoon.)

An alten Stöcken von Laub- und Nadelhölzern, Pfählen, Zimmerhölzern, mitunter auch auf der Erde, hier aber weicher, wässeriger. Das ganze Jahr hindurch.

Lintgen, auf dem Bahnkörper, auf faulem Holz. XI. 92! — Rollingen: auf Brückenbalken. III. 93! — Colmar-Berg, auf Eichenschwellen. XI. 94! — Bettendorf: ein Eichenbrett

von 4 m Länge, 0,2 m Breite ganz bedeckend. Ln. Ctrb. p. 76. — Bettemburg: auf Stämmen absterbender Bäume. L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 269. — Exsicc. Tin., Rhdt.

502. **Polyporus callosus** Fries.

An Balken, Brettern u. s. w. von Laub- und Nadelholz.

An Nadelholz-Brettern: Berschbach-Garten Bosseler. X. 91! Berg. I. 92! — An Brückenbalken: Schrondweiler. IV. 92! — An verwesendem Eichenholz: Böwingen. IV. 92!

503. **Polyporus obducens** Fries.

(Synon.: Polyporus medulla panis Secretan.)

An faulenden Stämmen (Salix, Ulmus u. s. w.), Balken, Brettern u. s. w.

Rollingen: an faulenden Balken einer verfallenen Mühle im Walde. IV. 92! — Ebendaselbst, im Walde: auf morschem Baumstumpf. IV. 91!

504, **Polyporus vitreus** Fries.

(Synon: Poria v., Boletus v. Pers.; Polyporus Xylostromeus Persoon.)

Auf gefällten, modernden Buchenstämmen.

Auf moderndem Fagusholz: Siebenaler. IX. 98!

β) Poren anfangs weiss, später verfärbt.

505. **Polyporus sinuosus** Fries.

(Synon.: Polyporus versiporus Gommf.; Polyporus mellinus Persoon.)

An Holz und Rinde der Nadelhölzer u. s. w.

An alten Stämmen von Fagus, Fraxinus, Carpinus und Aesculus. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 43.

b. Substanz des Fruchtkörpers und Röhren gelb.

506. **Polyporus nitidus** Fries.

(Synon.: Poria n. Pers. 1799; Boletus n. Persoon.)

An faulendem Holz und Stämmen, besonders Fagus, auch von Nadelholz, Pinus und Abies. Herbst.

Glabach-Scheuerhof: auf Fagusholz und -Rinde. VI. 93! — Walferdingen: auf Eichenbalken, am Eingang einer Gypsbruch-Gallerie. IX. 02!

c. Substanz des Fruchtkörpers und Röhren roth oder violett.

507. **Polyporus rufus** Fries.

(Synon.: Boletus r. Schrad.; Polyporus haematodus Rostkowsky.)

An faulenden, feucht liegenden Aesten und Stämmen.

Berschbach, am Ufer der Alzette: auf Salix. VIII. 91!

— Marienthal, am Ufer der Eisch, an faulendem Erlenstock, der vom Hochwasser losgerissen war. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 44. — Exsicc. Tinant.

508 **Polyporus violaceus** Fries.

(Synon.: Boletus Poria nitida γγ violascens Alb. et Schwein. 1805; Polyporus purpureus Rostkovius.)

Auf faulendem Nadelholz in dichten Wäldern. Spätherbst.

Auf dem Hirnschnitt eines (? Picea-)Stumpfes: Schönfels. VIII. 96! (Unreif, mit kaum beginnender Porenbildung.)

* *Trametiformes.* Röhren in die unveränderte Hutsubstanz eingesenkt.

509. **Polyporus serpens** Fries.

(Synon.: Trametes s., Daedalea s. Fries; Polyporus Stephensii Berk. et Broome.)

An Rinde und Holz verschiedener Laubbäume und Sträucher, z. B. Quercus, Sorbus u. s. w.

Auf Eichenstamm: Böwingen. X. 92! Fruchtkörper ausgebreitet, rundlich oder länglich und zusammenfliessend, dünn korkartig, höckerig, weiss, mit dünnem, flaumigem Rande. Poren rundlich-kantig, ungleich, stumpf, durch dicke Wände getrennt.

510. **Polyporus cervinus** Persoon.

(Synon.: Trametes mollis Fries; Daedalea m. Sommerfelt.)

An Aesten verschiedener Laub-, auch Nadelhölzer.

Mersch, im Klostergarten: an (? Tannen-)Holz. II. 96! (Fruchtkörper umgewendet, scharf umgrenzt, rundlich oder länglich, häutig, holzfarben, später hellbräunlich und eingerollt-flaumig berandet. Poren rundlich oder länglich-gerade, oft buchtig, zerschlitzt oder keulig.)

(Fortsetzung folgt).

